

Gesellschaftsnachrichten

FÜR DIE VEREINSJAHRE 1967/68, 1968/69 und 1969/70

I. Mitgliederbewegung

Statistik

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1970:

Ordentliche Mitglieder

Stadt Salzburg	730
Land Salzburg	260
Österreich	142
Ausland	57

Zusammen: 1189 ordentliche Mitglieder, 11 Ehrenmitglieder, 2 korrespondierende Mitglieder.

II. VEREINSJAHR 1967/68

Neueingetretene Mitglieder im Kalenderjahr 1968

- B a h n g r u b e r Matthias, Maler, Koppl
 B e c k e r Franz, Dr., Professor, Intendant des Landesstudios Salzburg
 B r a n d e n s t e i n Henriette, Dr., Wien
 C r o l l Gerhard, Dr., Univ.-Prof., Salzburg
 E m b a c h e r Heide, Lehrerin, Saalfelden
 G a u m a n n m ü l l e r Franz, Dipl.-Ing., Forstdirektor, Bischofsfeld/Knittelfeld
 G n i l s e n P. Harald, Professor, Salzburg
 H a s s l w a n t e r Margarethe, Prokuristin
 H a y e r Gerold, Student
 H o h e n s i n n Walter, Kaufmann
 Institut für Volkskunde an der Universität Wien
 J a n k o Elisabeth, Hausfrau
 K o l l a r i t s Rudolf, Student
 K o s s a k Franz, Regierungsrat
 K u t s c h e Werner, Dipl.-Ing., Reichenhall
 L a s e r e r Karl, Bäckermeister i. R.
 L i x l Franz, Hauptmann a. D.
 L ü f t e n e g g e r Alfred, Angestellter
 M a r x Erich, Student
 M a y r h o f e r Emma, Studentin, Scharten b. Wels
 M o r g e n s t e r n Maria, Angestellte, München
 M ü l l e r Corinna, Hausfrau
 N i e d e r m a y r Herta, Hausfrau
 P e t s c h a c h e r Julie, Primararzteswitwe
 P h i l i p p Maria, Private
 R a m b a u s k e Fritz, Dr., Arzt

Reinegger Gertrud, Hausfrau
 Rinnberger Anton, Oberschulrat, Grödig
 Scheichl Walter, Dr., Professor
 Schwob Anton, Dr.
 Szapáry Jolanta, Gräfin, Ramingstein
 Tischler Max, Dr., Landesregierungsrat
 Tomaselli Christine, Diplom-Krankenschwester
 Warta Emilie, Private, Wien
 Winkelmann Anne, Dr., Bochum
 Wögerer Josef, Dipl.-Ing., Oberforstrat, Golling

Totentafel 1968

- Bruckner Emmy, Hofratswitwe, geb. 31. 7. 1889 in Seekirchen, gest. in Salzburg am 7. 5. 1968 (Mitglied seit 1967).
- Fischer Franz, Professor, Volksschullehrer i. R., wurde in Salzburg am 29. 12. 1893 geboren; er war 1914/1918 Kaiserschützenleutnant. Durch 38 Jahre wirkte er als Volksschullehrer zuerst in Dorfgastein und dann mehr als drei Jahrzehnte in Elsbethen, dessen Volksschule er zuletzt als Direktor leitete. Die Gemeinde Elsbethen ernannte ihn, der als Pädagoge sehr geschätzt war, zum Ehrenbürger, zumal er sich auch um die Erschließung der im Gemeindegebiet gelegenen, geologisch hochinteressanten „Trockenen Klammern“ sehr verdient gemacht hatte. Von Jugend auf war Fischer ein begeisterter und in der Folgezeit international bekannter Botaniker, der am „Atlas für Alpenflora“ mit 600 selbstgemalten Bildern mitwirkte, insgesamt aber über 3000 ausgezeichnete, einmalig naturgetreue Pflanzenaquarelle gemalt hatte und am „Catalogus florae Austriae“ der Akademie der Wissenschaften in Wien mitarbeitete. Der Bundespräsident verlieh ihm am 2. 12. 1958 den Titel „Professor“.
- In Eggenburg in NÖ., wohin er wegen eines ererbten Hauses aus seiner über alles geliebten Salzburger Heimat gezogen ist, wirkte er führend in der Leitung des Krahuletzmuseums mit, das ihm einen eigenen Ausstellungsraum zur Verfügung gestellt hat; er starb dort am 25. 2. 1968. Das Land Salzburg verdankt ihm viele Wieder- und bedeutende Neufunde von Pflanzen. (Mitglied seit 1946, korrespondierendes Mitglied). A. Bergthaller
- Flatz Wilhelm, Direktor der Bausparkasse Wüstenrot i. R., geb. 5. 5. 1894 in Neufelden/OÖ. Sein Leben war geprägt vom Geist der Jugendbewegung und des Wandervogels; diesem Gedanken gut blieb er immer verbunden. Flatz war der Wiedererneuener des Fackeltanzes; dieser wird alljährlich aus Anlaß der Eröffnung der Festspiele am Residenzplatz aufgeführt. Er wirkte sehr verdienstvoll im Sinne der Pflege der Jakobischützen, für Volkstanz, Volksschauspiel und Kasperltheater. Er starb in St. Jakob am Thurn, dessen Turm er bewohnte, am 17. Dezember 1968 (Mitglied seit 1947). A. Bergthaller
- Giger Käthe, Hofratsgattin, geb. 15. 5. 1895 in Salzburg, gest. in Salzburg am 4. 2. 1968 (Mitglied seit 1949).

Grießenböck Josef, Hofrat i. R., Ing., geb. 15. 6. 1870 in Sulzau/Werfen, gest. in Salzburg am 8. 3. 1968 (Mitglied seit 1938).

Heinz Walter, Dr. med., Landessanitätsdirektor i. R., geb. 18. 6. 1887 in Troppau, gest. in Salzburg am 29. 1. 1968 (Mitglied seit 1920).

Hummel Fritz, Dr. med., Facharzt für Chirurgie, geb. 28. 11. 1900 in Salzburg, gest. in Salzburg am 6. 3. 1968 (Mitglied seit 1957).

Hummel Walter, Dr. phil., Oberstudiendirektor, Professor a. D., geb. 7. 7. 1883 in Salzburg, gest. in Salzburg am 23. 1. 1968 (Mitglied seit 1935).

Koch Hermann, Gartenarchitekt, geb. 22. 11. 1897 in Genf, gest. in Salzburg am 26. 9. 1968 (Mitglied seit 1955).

Lang Hans, Dr., Regierungsrat, geb. 8. 2. 1901 in Brixen, gest. in Salzburg am 24. 9. 1968 (Mitglied seit 1938).

Lindner Hans, Pensionist, geb. 3. 5. 1896 in Dürrenberg/Hallein, daselbst gest. am 11. 12. 1968 (Mitglied seit 1959).

Mayregg Georg, Hofrat i. R., geb. am 24. 1. 1884 in St. Michael im Lungau, gest. zu Salzburg am 24. 1. 1968. Von 1904 an war er als Volksschullehrer in Bürmoos, Salzburg/Umgebung, Ober-eching und Grödig tätig, wurde dann 1916 bis 1919 Übungsschul- und anschließend Hauptschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt, schließlich 1928 bis 1938 Bezirksschulinspektor und 1938 bis 1945 Studienrat an der Lehrerinnenbildungsanstalt Salzburg und prov. Leiter dieser Anstalt bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1949. Zusammen mit L. Faltner gab er 1927 eine „Salzburger Heimatgeschichte“ heraus (mit Ortsnamenerklärungen von F. Hörburger).

Schon 1920 trat er der Landeskunde bei, zu deren eifrigsten und interessiertesten Anhängern er seitdem gehörte. Kaum ein Vortrag oder eine Exkursion fand ohne seine und seiner Gattin Marianne geb. Hummenberger Teilnahme statt. Viele Mitglieder werden sich noch mit Freude an die Vorführungen auf den Chören vieler Landkirchen, die von beiden durchgeführt wurden, sie Gesang, er Orgel, erinnern. Als nach dem Tode von Franz Martin der Unterzeichnete zum Vorstand gewählt wurde, trat Mayregg ihm als Vorstand-Stellvertreter zur Seite (1951 bis 1958). Ich müßte mich schämen, wenn ich nicht bekennen würde, welche große Hilfe er mir, dem damals noch etwas Menschenscheuen, besonders in den ersten Jahren gewesen war. Vor allem bemühte er sich in den ersten Jahren um die Organisation der Exkursionen.

H. Klein

Müller Felix, Dr., Dipl.-Kfm., geb. 15. 6. 1900 in Salzburg, gest. in Salzburg am 15. 12. 1968 (Mitglied seit 1957).

Muralter Helmut, Dr. med., Facharzt für Kinderheilkunde, geb. 8. 7. 1911 in Neumarkt/Steiermark, gest. in Salzburg am 3. 4. 1968 (Mitglied seit 1967).

Mussoni Herbert, Angestellter, geb. 14. 6. 1900 in Salzburg, gest. in Salzburg am 11. 1. 1968 (Mitglied seit 1965).

- N e b e s k y** Oskar, Dr. med., Primararzt, geb. 21. 6. 1873 in Vaduz, gest. in Salzburg am 20. 9. 1968 (Mitglied seit 1957).
- R i e s e r** Jakob, Dr. theol., Spiritual am Borromäum, Univ.-Prof., geb. 9. 4. 1903 in Aurach/Kitzbühel, gest. in Salzburg am 4. 7. 1968 (Mitglied seit 1933).
- S c h e f c z i k** Karl, geb. 29. 12. 1901 in Tusset im Böhmerwald, gest. am 15. 11. 1968 in Traunstein. In den „Chiemgauer Blättern“ erschienen aus seiner Hand folgende Aufsätze: „Das Tonrelief von Wald“ in Nr. 24 vom 15. 6. 1968, „Der Meilenstein von Tessenberg“ in Nr. 30 vom 27. 7. 1968 und „Die Grafen von Plain am Chiemsee“ in Nr. 32 vom 10. 8. 1968 (Mitglied seit 1962).
A. Bergthaller
- S c h m i d** Hans, Kaufmann, geb. 1. 12. 1914 in Oppersheim/Bayern, gest. in Salzburg am 25. 8. 1968 (Mitglied seit 1960).
- S v o b o d a** Karl, Uhrmacher, geb. 10. 2. 1904 in Horn/Niederösterreich, gest. in Salzburg am 13. 2. 1968 (Mitglied seit 1948).
- W e b e r** Ferdinand, Wachsfabrikant, geb. 19. 5. 1899 in Wullersdorf/Niederösterreich, gest. in Salzburg am 24. 7. 1968 (Mitglied seit 1940).
- W i l l v o n s e d e r** Kurt, Dr., a. o. Universitätsprofessor, Museumsdirektor, geb. 10. 3. 1903 in Salzburg. 1922 maturierte er am Staatsgymnasium in Salzburg, 1929 promovierte er an der Universität Wien zum Dr. phil. Ab 1930 war er Assistent am Urgeschichtlichen Institut in Wien, seit 1937 in der Zentralstelle für Denkmalschutz tätig, habilitierte er sich im gleichen Jahr an der Universität Wien für Urgeschichte und leitete von 1939 bis 1945 die Abteilung für Bodendenkmäler des Institutes für Denkmalpflege in Wien. 1943 wurde er außerordentlicher Professor in Wien. Im März 1945 kam er in Italien in englische Kriegsgefangenschaft, wurde den Amerikanern überstellt und von diesen bis August 1947 im „Glasenbacher Lager“ — Camp Marcus Orr — behalten. Damit brach für ihn eine außerordentlich schwere, ja bittere Zeit an, die er, endlich freigeworden, auf seine tatkräftige Art meisterte. Auf die damals erworbenen Handfertigkeiten war er in seinem weiteren Leben stolz. Willvonseder war ein eifriger Übersetzer fremdsprachiger Literatur, da er fast alle europäischen Sprachen beherrschte, und bestritt so seinen Lebensunterhalt; schließlich wurde er Mitarbeiter am „Salzburg-Atlas“ und am 1. September 1954 zum Leiter des Museums C. A. in Salzburg ernannt; 1967 konnte er das wiedererrichtete Museum in neuer Aufstellung der Öffentlichkeit übergeben. 1962 erhielt Willvonseder einen Lehrauftrag für Urgeschichte an der Salzburger Universität, fünf Jahre später erfolgte die neuerliche Ernennung zum a. o. Professor für Urgeschichte. Außer einer Reihe von Aufsätzen, die in der Jahresschrift des Salzburger Museums C. A. 1968 — Seite 13 bis 24 — aufgezählt sind, kam knapp vor seinem Tode sein Lebenswerk „Die jungsteinzeitlichen und bronzezeitlichen Pfahlbauten am Attersee“ im Rahmen der österreichischen Akademie der Wissenschaften heraus. Zu seinem 65. Geburtstag am 10. 3. 1968 war er noch mit dem „Karneolring

der Stadt Salzburg“ ausgezeichnet worden. Am 3. 11. 1968 starb er völlig unerwartet (Mitglied seit 1931, Ausschuß-Mitglied seit 11. 11. 1954).

A. Bergthaller

W o t z e l Franz, Regierungsrat, geb. 31. 7. 1877 in Langenau/Böhmen, gest. in Salzburg am 15. 9. 1968 (Mitglied seit 1947).

Z u c h r i s t i a n Klara, Direktrice i. P., geb. 12. 6. 1886 in Bozen, gest. in Salzburg am 14. 6. 1968 (Mitglied seit 1951).

Vorträge

9. November 1967: Dr. Friederike Zaisberger: Die Titularkirchen der Salzburger Kardinäle.
23. November 1967: Staatsarchivar Dr. Franz Pagitz: Das ehemalige Salzburger Domkloster.
14. Dezember 1967: Dr. Ernst Wenisch: Kirchliche Verhältnisse Salzburgs im Bayern der Montgelaszeit.
11. Jänner 1968: Hofrat Dr. Herbert Klein: Warum ließ sich der hl. Rupert in Salzburg nieder?
8. Februar 1968: Schulrat Dr. Fiala: Namenkundliches und Sachliches aus der Entwicklung des Großarltales.
22. Februar 1968: Univ.-Prof. Dr. Gerhard Croll: Aufgaben des neuen musikwissenschaftlichen Institutes der Universität Salzburg.
14. März 1968: Obermagistratsrat Dr. Friederike Prodingner: Beiträge zur Salzburger Keramikforschung.
21. März 1968: Dr. Justus Müller-Hofstede, Bonn: Rubens und Tizian: Das Bild Karls V. (Zum Porträt Karls V. von Rubens in der Salzburger Residenzgalerie).

Exkursionen und Führungen

15. Dezember 1967: Führung durch das Museum C. A.
1. Mai 1968: Salzburg—Gampern—Oberthalheim—Schloß Wartenburg—Schöndorf (Vöcklabruck)—Lambach (Besichtigung der Fresken)—Stadlpaura—Vorchdorf—Aurachkirchen—Salzburg.
23. bis 26. Mai 1968: Bodensee-Ostgebiet: Salzburg—Wörgl—Innsbruck—Feldkirch / Fahrten nach St. Gallen—Einsiedeln—Walensee; Vaduz—Bregenz (Mehrerer)—Lochau—Lindau—Isny—Kempten—Salzburg.
16. Juni 1968: Besuch der Heimatmuseen in Ebenau, Seekirchen, Mattsee und Michaelbeuern.
30. Juni 1968: Landshuter Fürstenhochzeit.

III. VEREINSJAHR 1968/69

Neueingetretene Mitglieder im Kalenderjahr 1969

Bayerischer Landesverein für Familienkunde, München
B r u z e k Reinhard, Dr., Rechtsanwalt
B ü n k e r Susanne, Hausfrau
D o p s c h Heinz, Dr., Universitätsassistent
D u f f e k Hildegard, Hofratswitwe
F e l l n e r Herbert, Dr., Prokuratorsoberrat, Wien
G a v i g a n P. Johannes, Dr., Professor, Wien
G h e z z i Josef, Restaurator
G r i e s i n g e r Gerda, Dr.
G r ö c h e n i g Hans Erhard, Student
H a r m o s Ladislaus, Ing., Beamter, Wien
K a i s e r Friedrich, Student
K a l t e i s Alois, Bankangestellter
K r e i n e r Ilse, Dr.
M o o s l e c h n e r Waldemar, Student
M ü l l e r Werner, Postbeamter
Ö m e r Ignaz, Student
P e t e r n e l l Ekhard, Korrektor
R e i n d l - S c h e d l Helga, Dr., Historikerin, München
S a l l a b e r g e r Johann, Student
S c h a u m b u r g - L i p p e Prinz Albrecht, Anif
S c h w a i g e r Arthur, Professor, Saalfelden
S p a t z e n e g g e r Hans, Dr., Konsistorialarchivar
S t e i n b ö c k Walter, Salzburg
S t o c k i n g e r Josef, Dr., Professor
S t ö l l i n g e r Leopoldine, Angestellte
V i t z t h u m Helmut, Wirkl. Amtsrat
V o g e l h u b e r Maria, Volksschuldirektor i. R.
V o g e l t a n z Rudolf, Dr., Geologe
W a l t e r Hans, Dr., Universitätsprofessor
W e n s k i Gerda, Rundfunktechnikerin
W i e s b a u e r Maria, Pensionistin
W i l l v o n s e d e r Paula, Senatsratswitwe
W i n d h a g e r Franz, Zivilarchitekt
W i r t h Liesl, Private, Wien

Totentafel 1969

A n s e l m i Alexander, Dr., Professor i. R., geb. 19. 8. 1886 Pfarr-
werfen, gest. 3. 3. 1969 in Salzburg (Mitglied seit 1956).
B a u m g a r t n e r Karl, Major d. Res., Hotelbesitzer, geb. 15. 9.
1887, gest. 6. 5. 1969 in Lofer (Mitglied seit 1937).
E d e r Heinrich, Direktor der Stieglbrauerei, geb. 18. 12. 1894
Steinachkirchen a. Inn, gest. 23. 2. 1969 in Salzburg (Mitglied
seit 1941).

- Fellner Anna**, Prokuristenswitwe, geb. 24. 1. 1890 Wien, gest. 22. 3. 1969 in Salzburg (Mitglied seit 1956).
- Gerstner-Stevens Hilde**, Private, geb. 1. 4. 1897 Brünn, gest. 13. 4. 1969 in Salzburg (Mitglied seit 1967).
- Grömer Felix**, Baupolier, geb. 19. 5. 1901 Traiskirchen b. Braunau, gest. 18. 8. 1969 in Salzburg (Mitglied seit 1958).
- Gugenbichler Andrae**, Mag. pharm., Apotheker, geb. 16. 7. 1867 Enghartszell, gest. 22. 8. 1969 in Tamsweg (Mitglied seit 1947).
- Hohenlohe-Schillingsfürst Hubertus**, Prinz, W. Hofrat i. R., geb. 13. 4. 1893 Wien, gest. 30. 11. 1969 in Salzburg (Mitglied seit 1960).
- Karl Johann**, W. Amtsrat i. R., geb. 24. 5. 1895 Oberalm, gest. 23. 6. 1969 in Salzburg (Mitglied seit 1958).
- Lemhöfer Hellmuth**, Oberstleutnant, geb. 22. 6. 1921, gest. 8. 7. 1969 in Wilhelmshaven (Mitglied seit 1966).
- Mayer Matthias**, DDr., geistl. Rat, geb. 8. 12. 1884 in Langkampfen i. T. Ausgezeichnete Studienerfolge am eb. Knabenseminar Borromäum in Salzburg ebneten ihm den Weg nach Rom, wo er als Alumnus des Collegium Germanicum an der Alma Mater Gregoriana am 28. 10. 1910 die Priesterweihe empfing und das Doktorat der Philosophie und Theologie erwerben konnte. Am Borromäum in Salzburg wirkte er durch 17 Jahre als Präfekt und Verwalter, dann war er seit 1940 Pfarrer in Going; hier, in seiner Geburtsgemeinde und in vielen anderen Gemeinden wurde er zum Ehrenbürger ernannt.
- Nach jahrelanger Durchforschung der Archive der Pfarren, nach der Sichtung der Quellen und Urkunden und der Anlage einer für die Kenntnis der Heimatgeschichte unschätzbar wertvollen Kartei gab er das Sammelwerk „Der Tiroler Anteil des Erzbistums Salzburg“, eine kirchen-, kunst- und heimatgeschichtlich für das Tiroler Unterland sehr bedeutende Arbeit, die auch mit acht erschienenen Bänden leider nicht vollendet wurde, heraus. 1950 war er Ehrenmitglied der Universität Innsbruck geworden. 1954 ernannte ihn der Bundespräsident zum Professor; 1959 dankte ihm das Land Tirol mit dem großen Ehrenzeichen, 1960 verlieh die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck das Ehrendoktorat. Unsere Gesellschaft, der er seit 1950 angehörte, zeichnete ihn im gleichen Jahr mit der Ehrenmitgliedschaft aus. Am 22. 3. 1969 starb in Innsbruck dieser bedeutende Heimatforscher. A. Bergthaller
- Mayer Erwin**, Dr., Univ.-Prof., geb. 18. 6. 1899 Salzburg, gest. 13. 7. 1969 in Innsbruck (Mitglied seit 1941).
- Mohr Margarete** geb. Narnleitner, Fremdenführerin, geb. 26. 2. 1890 Salzburg, gest. 8. 10. 1969 in Salzburg (Mitglied seit 1949).
- Oedl Fritz**, Dr., Rechtsanwalt, geb. 26. 1. 1894 in Schärding, gest. 23. 2. 1969 in Salzburg. 1914/18 Kaiserjäger-Oberleutnant, 1939/45 Major der Luftwaffe.
- Er war als Alpinist der Pionier der Salzburger Höhlenforschung, der Erschließer der Eisriesenwelt im Tennengebirge, der Initiator

von Schutzhaus und Seilbahn. 1930 und 1931 nahm er an zwei Spitzbergenexpeditionen teil, er war Mitarbeiter am Buch „Bergland in der Arktis“. Er zählte zu den ersten Salzburger Segelfliegern (Mitglied seit 1922).

A. Bergthaller

P o l l a c k Otto, Dr., Religions-Professor i. R., geb. 18. 6. 1885 Salzburg, Priesterweihe 5. 10. 1930, gest. 16. 3. 1969 in Straßwalchen (Mitglied seit 1910).

R a t h Maria, Schuldirektorin i. R., geb. 10. 12. 1886 Salzburg, gest. 1. 6. 1969 in Salzburg. Mitglied seit 1922.

Sehr interessiert an der Landeskunde, eifrige Teilnehmerin an allen Vorträgen, Exkursionen und Führungen. Mangels eines Testamentes ist ihre reiche Sammlung an Salisburgensien für die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde und für das Museum C. A., denen all ihr Besitz zugedacht und wiederholt ausdrücklich versprochen worden war, in fremde Hände gekommen und als geschlossener Besitz verlorengegangen.

F. Prodinger

W i l t s c h Norbert, Dr., Redakteur, geb. 19. 8. 1904 Feldsberg, CSSR, gest. 7. 8. 1969 in Salzburg, Mitglied seit 1957.

Vorträge 1968/69

24. Oktober 1968: Dr. Heinz Nagel: Der Zaubererjacklprozeß (Salzburgs größter Zaubereiprozeß).
14. November 1968: Ing. Ernst Penninger: Neue Funde vom Dürrnberg und Pläne zur Neugestaltung des Halleiner Museums. Zugleich Jahreshauptversammlung.
28. November 1968: Univ.-Ass. Dr. Reinhard Heinisch: Die Neutralitätspolitik Erzbischof Paris Lodrons im Dreißigjährigen Krieg.
9. Jänner 1969: Max Wieser, Piding: Das ehemalige salzburgische Pflegergericht Staufeneck und Plain.
13. Jänner 1969: Hofrat Dr. Herbert Klein: Die Belagerung Radstadts im Bauernkrieg von 1526 und das „Lied wie es vor Rastat mit den Pauren ergangen ist“.
27. Februar 1969: Dr. Hanna Hintner: Josef Fellner, der „Herzog von Salzburg“.
13. März 1969: Dr. Ernst Wenisch: Kirchliche Verhältnisse Salzburgs in den ersten Jahren seiner Zugehörigkeit zu Österreich (1806 bis 1809).
27. März 1969: Dr. Johannes Graf Moÿ: Neues zur Geschichte des Neubaus.

Exkursionen und Führungen 1968/69

13. Dezember 1968: Fahrt zu den „Stille-Nacht“-Ausstellungen in Hallein und Oberndorf a. d. Salzach.
9. Jänner 1969: Führung durch die Weihnachtsausstellung im Museum C. A.

1. Mai 1969: Rupertiwinkel — Saaldorf—Steinbrünning—Abtsdorf—Laufen—Lebenau—Törring—Tengling—St. Koloman—Laufen.
- 5.—8. Juni 1969: Steiermark — Stift Rein—Straßengel—Graz mit Burg, Dom, Altstadt, Schloßberg, Zeughaus, Joanneum, Eggenberg—Straßgang, St. Martin, Leechkirche und Maria Trost—Hartberg—Pöllau—Stift Voralpe—Roseggers Waldheimat—Krieglach.
- 28.—29. Juni 1969: Mittersill—Velben—Matrei/Osttirol—Virgen—Obermauern—Schloß Bruck bei Lienz—Lienz—Defreggental/St. Jakob—Saalfelden mit Heimatmuseum im Schloß Ritzen.
9. Juli 1969: Führung durch die Ausstellung „Salzburg — Mensch und Landschaft“ im Museum C. A.
5. Oktober 1969: Innsbruck, Ausstellung „Kaiser Maximilian I.“ und Schloß Ambras.

IV. Vereinsjahr 1969/70

Neueingetretene Mitglieder im Kalenderjahr 1970

A r t e s Dorrit, Private
 B a d e l Gertrud, Fachlehrerin i. R.
 B a u e r n b e r g e r Karl H., Dipl.-Kaufmann, Kommerzialrat
 B e n k e r Sigmund, Dr., Konservator, München
 B r a n d l m e i e r P. Rupert, Nideralteich
 C z a p e k Gertrude, Lehrerin, Attnang-Puchheim
 D e m s k i Günther, Dr., Kunsthistorisches Museum, Wien
 E b e r h e r r Ferdinand, Student, Obertrum
 E h r e i c h Wilhelm jun., Altenmarkt
 E s t l Hans, Baumeister
 G a l l e n b a c h e r Emilie, Hausfrau
 G a s c h n i g Alois, Pensionist
 G a t t i n g e r Luise, Architekt
 G a t t i n g e r Wilhelm, Dr., Arzt
 G r a u - B o r e l l Maria, Rundfunksprecherin
 G u m p e l m a y r Traudl, Dr., Schloß Leopoldskron
 H a i d e r Franz, Dr., Universitätsassistent
 H a n k e Helga, Fremdenführerin
 H a u s e r Ilse, Dr., Apothekerin
 Historisches Institut der Universität Innsbruck
 H u b e r Josef, Student
 K a r l Georg, Dr., Dipl.-Ing., Zivilingenieur
 K e n k e l Horst, Oberstudienrat i. R., Hamburg
 K r i v a n e c Ernst, Dr., praktischer Arzt, Wien
 L a u t h Bernd, Student
 L i n d n e r Sepp, Technischer Oberinspektor
 L ö g l Josef, Pensionist
 L o i m e r Hermann, Dr., Landesbeamter
 L o r e n z Max, Diakon, Kiel
 L o t t e r m o s e r Arthur, Regierungsamtmann, Kreuzholzhausen

M a r t i s c h n i g Michael, Student, Wien
 M a y r Erwin, Dr., Facharzt, Wien
 M i e r k a Hansi v., Schloß Mönchstein
 M ü l l e r Ekkehard, Dr., Professor
 O e d l Fritz, Dr., Rechtsanwalt
 P i c h l e r Friederike, Kanzleidirektor i. R.
 P o m b e r g e r Hedwig, Angestellte
 P u c h n e r Fanny, Baronin
 R o h r m o s e r Albin, Dr., Kustos am Salzburger Museum C. A.
 S a l z m a n n Ulrich, Student, Taxenbach
 S a n d e r Katharina, Hausfrau
 S c h w a i g e r Margarethe, Hausfrau
 S o e s e r Maximiliane
 S t r o h m a i e r Johann, Volksschuldirektor, Niedergrünbach
 T a x a c h e r Anna, Amtssekretär
 V i e l k i n d August, Professor
 V o i t Stephanie, Hausfrau

Totentafel 1970

- B a h n Karoline, Amtsrat i. R., geb. 2. 5. 1897 Salzburg, gest. 11. 10. 1970 (Mitglied seit 1958).
 N u n n e r Helene, Schulrat i. R., geb. 27. 8. 1897 Salzburg, gest. 21. 2. 1970 (Mitglied seit 1936).
 O b e r m a i r Karl, Festungsführer, geb. 13. 5. 1892 Salzburg, gest. 24. 6. 1970 (Mitglied seit 1939).
 P e t e r n e l l Pert, geboren am 30. April 1909 in Sillweg, Steiermark, kam er zuerst als Buchdrucker nach Tamsweg und schließlich 1931 zur Fa. Kiesel, der er bis 1963 als Korrektor angehörte. Nebenbei aber verfaßte er mit ungeheurem Fleiß eine ganze Reihe von Büchern — Romane, vorzüglich aus der Salzburger Vergangenheit —, von denen nur sein Paracelsusroman „Der König der Ärzte“, sein Wolf-Dietrich-Roman „Gefangener der Furcht“ und seine auch in fremde Sprachen übersetzten drei Mozartromane hervorgehoben werden sollen. Was ihm die „Landeskunde“, der er 1946 beitrug, zu danken hat, davon ist nicht viel an die Öffentlichkeit gedrungen. Er war es, der sich ständig um den Druck und die Korrektur unserer „Mitteilungen“ kümmerte und ihm ist es vor allem zu danken, daß unter schwierigen Verhältnissen nicht nur eine stattliche Reihe von Jahrgängen, sondern auch eine Anzahl von Sonderbänden erscheinen konnte. Mehr in den Vordergrund unserer Vereinstätigkeit trat er aber mit einer Reihe von ausführlichen, meist in zwei Fortsetzungen erscheinenden und auch illustrierten Berichten über unsere größeren Exkursionen, die im „Salzburger Volksblatt“ herauskamen; der letzte (1969) behandelte in 3 Teilen unter dem Titel „Dieses schöne Land“ unsere Fahrt durch die Steiermark. Schon einmal auf längere Zeit schwer erkrankt, schien er sich wieder ganz erholt zu haben, als er am 11. 6. 1970 plötzlich und eigentlich unerwartet von uns abberufen wurde.

H. Klein

- S a n d e r Lorenz, Schuldirektor i. R., geb. 11. 7. 1882 Ebensee, gest. 13. 1. 1970 Salzburg (Mitglied seit 1935).
- S c h w e i n b a c h Rudolf, Mag. pharm., Apotheker, geb. 4. 11. 1902 Salzburg, gest. 5. 8. 1970 in Salzburg (Mitglied seit 1949).
- S t e l z m ü l l e r Alfred, Rechnungsdirektor i. R., geb. 19. 2. 1897 Salzburg, gest. 5. 10. 1970 in Salzburg (Mitglied seit 1960).
- T a x a c h e r Franz, Tierarzt, geb. 13. 2. 1911 Salzburg, gest. 11. 1. 1970 in Salzburg (Mitglied seit 1966).
- U l l h o f e n Fritz, Oberschulrat, Hauptschuldirektor i. R., in Salzburg geboren am 4. 9. 1895 und daselbst gestorben am 28. 6. 1970 (Mitglied seit 1921).

Zwischen den beiden Weltkriegen hatte er als Kustos das Halleiner Museum in das Rathaus verlegt und neu eingerichtet. Durch Neuerwerbung einer Kachel- und Spielzeugsammlung gelang der Nachweis, daß Hallein neben Berchtesgaden in alter Zeit hiefür eine Erzeugungsstätte großen Umfanges war. In Berlin hatte er die alte Halleiner „Mechanische Wetzlerkrippe“ aufgestöbert. U. war ein begeisterter Cellist, förderte, wo er nur konnte, die Haus- und Kammermusik und forschte in Archiven zur Geschichte von Hallein. Im 105. Band der Mitteilungen erschien die Arbeit „Mittelalterliche Sudhäuser in Hallein“, deren Standort er nach Urkunden genau festlegen konnte, und im 106. Band eine weitere zur Geschichte des heutigen Pfarrhofes St. Elisabeth in Salzburg. Alterskrankheit hatte ihn verhindert, eine begonnene Arbeit über den „Messinghammer in Ebenau und Hammer“ zu vollenden.

A. Berghaller

Vorträge 1969/70

23. Oktober 1969: Dr. Gerhard Winkler, Linz: Die Verwaltung der römischen Provinz Noricum.
13. November 1969: Ing. Ernst Penninger: Die neuesten Funde auf dem Dürrnberg (mit Lichtbildern). Zugleich Jahreshauptversammlung.
27. November 1969: Oberstaatsarchivar Dr. Franz Pagitz: Der Innenraum des romanischen Domes in Salzburg.
11. Dezember 1969: Dr. Rudolf Vogelntanz: Ablagerungsgeschichte eines alttertiären Gesteinskomplexes von Salzburg.
8. Jänner 1970: Dr. Friederike Zaisberger: Die Stadt Salzburg im 19. Jahrhundert aus der Vogelschau.
22. Jänner 1970: Univ.-Ass. Dr. Heinz Dopsch: Der bayerische Adel und die Besetzung des Erzbistums Salzburg im 10. und 11. Jahrhundert.
12. Februar 1970: Oberrat Dr. Kurt Conrad: Naturschutzprobleme im Lande Salzburg.
26. Februar 1970: Univ.-Prof. Dr. Hans Wagner: Die italienischen Kultureinflüsse im Erzstift Salzburg.
12. März 1970: Univ.-Ass. Dr. Reinhard Heinisch: Die bischöflichen Wahlkapitulationen im Erzstift Salzburg.

Exkursionen und Führungen 1969/70

14. November 1969: Führung durch die Ausstellung „Empire und Biedermeier in Salzburg“ im Museum C. A.
19. Dezember 1969: Führung durch die Weihnachtsausstellung im Museum C. A.
1. Mai 1970: Goldegg — Goldegg—Weng—St. Veit.
- 28.—31. Mai 1970: Südtirol: 1. Tag: Reschenpaß—Taufertal—Müstair—Glurns—Mals/St. Benedikt. — 2. Tag: Churburg—Naturns/St. Proculus—Partschins—Meran. — 3. Tag: Bozen mit Museum, Runkelstein, Stadtkirchen, Gries. — 4. Tag: Schloß Schenna—Passeiertal—(der Jauffenpaß war gesperrt, daher zurück nach Bozen)—Brixen und Sterzing (Multscher Altar)—Salzburg.
14. Juni 1970: Ranshofen—Braunau—Stift Reichersberg—Suben—Schärding und zurück über Ried nach Salzburg.
20. Juni 1970: Führung durch Herrn Haase, Städt. Wasserwerk: Zu den Salzburger Brunnen.
4. Juli 1970: Führung von Monsignore Dr. Neuhardt durch die Ausstellung „Stabat Mater“ in den Domoratorien.
10. September 1970: Führung durch die Ausstellung „Mini-Theater — Internationale Marionetten“ im Museum C. A.

V. Vereinsleitung

(Nach der Wahl am 12. November 1970)

Vorstand: Klein Herbert, Dr., Dr. h. c., Wirkl. Hofrat, Landesarchivdirektor i. R.

Vorstand-Stellvertreter: Conrad Kurt, Dr., Oberrat.

1. Schriftführer: Bergthaller Alfons, Rechnungsdirektor i. R.

2. Schriftführer: Pagitz Franz, Dr., Ober-Staatsarchivar.

Verwalter: Weinkamer Kurt, Dr., Dipl.-Kaufmann.

Schriftleiter: Der Vorstand und der 2. Schriftführer.

Ausschußmitglieder: Fuhrmann Franz, Dr., Univ.-Prof.; Hell

Martin, Hofrat, Prof., DDr. h. c., Oberbaurat i. R.; Her-

mann P. Friedrich, O.S.B., Dr. Dr., Universitätsprofessor;

Kodolitsch Georg, Dr., Staatskonservator; Lendl Egon,

Dr., Univ.-Prof.; Moÿ, Dr. Johannes, Graf; Penninger

Ernst, Ing., Kustos des Halleiner Keltenmuseums; Proding-

er Friederike, Dr., Senatsrat, Direktor des Museums C. A.;

Schmiedbauer Alois, Hofrat, Professor, Akad. Maler;

Wagner Hans, Dr., Univ.-Prof.

Rechnungsprüfer: Bartelt Josef, Dipl.-Kfm., Direktor i. R.;

Klein Richard, Kaufmann.

Ersatzmann: Markl Erich, Kaufmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [110_111_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. 517-528](#)